

**Werke über Finanz- u. Steuerwesen.**

[8173.]

(Einmal hier und im Wahlzettel  
angezeigt.)

Die fast allen Kammern vorgelegten Entwürfe von Gesetzen über „Steuerreformen“ geben Veranlassung, folgende wichtige Werke über diesen Gegenstand erneuter Aufmerksamkeit, besonders auch der p. t. Handlungen in Oesterreich zu empfehlen:

**Die Kommunal-Besteuerung (Lokal-Taxation) in England u. Wales.** Von T. Bödiker, Reg.-Assessor. gr. 8. Geh. 22½ Sgr.

(Nur noch fest.)

„Noch bestehen in Deutschland vielfach irrige Vorstellungen über die Trefflichkeit der englischen kommunalen Einrichtungen, welche jenseits des Canals die Tagespresse wohl aller Partei-Richtungen bereits als unhaltbar zu erkennen beginnt, welche ein liberaler Minister mit den Worten verurtheilt: »Wir haben ein Chaos von kommunalen Steuern, ein Chaos von kommunalen Steuerbehörden und ein noch ärgeres Chaos von kommunalen Steuerverbänden« und die ein preisgekrönter Schriftsteller geradezu einen »National-Skandal« nennt. — Die vorliegende Schrift verfolgt unverhohlen den Zweck, zur Abwehr englischer Missstände von unseren Gemeinden einen Beitrag zu liefern; indem sie die Thatsachen, beziehungsweise die englischen Staatsmänner selbst reden lässt.“ (A. d. Vorw. d. Verf.) — Den besten Beweis der Bedeutung dieser Schrift bietet, neben der allseitigen Anerkennung, die sie in der Presse und bei Fachmännern gefunden, der Umstand, dass sowohl aus England wie aus Frankreich Gesuche um Ueberlassung des Uebersetzungsrechts eingetroffen sind.

**Die Kunst der Besteuerung.** Von H. Eisenhart, Prof. der Staatswissenschaften in Halle. gr. 8. Geh. 1½ Sgr.

Dammer, Ergänzungs-Blätter. „Unter den finanzwissenschaftlichen Schriften, welche sich lehrbuchförmig über das ganze Gebiet der Besteuerung verbreiten, ist man nicht daran gewöhnt, eine anziehendere und für das Interesse größerer Leserkreise fruchtbarere Darstellung zu finden. Um so mehr nun verdient der vorliegende mäßige Band eine aufmerksamere Beachtung. Er enthält eine Durchsprechung des ganzen Steuerwesens in großen allgemeinen Zügen, aber mit steter Rücksicht auf die preussischen Steuerverhältnisse. Der Hinblick auf die Umgestaltung der letzteren scheint sogar dem Verfasser als der Hauptleitfaden seiner Arbeit gedient zu haben. Selbst wer gar nicht mit den Ergebnissen des Verfassers, ja auch nicht mit seinen Sympathien und seiner Art und Weise, die gesellschaftlichen Steuerkämpfe zu betrachten, übereinzustimmen vermöchte, würde, Angesichts des völligen Mangels derartiger, mit Geschick geschriebener Gesamt-Abhandlungen das neue Buch als Anregungs- und Auffrischungsmittel der auf diesem Felde stark stagnirenden herkömmlichen Gelehrsamkeit anerkennen müssen.“

„Es kann als Einführung in die Finanzwissenschaft dienen, und selbst

Demjenigen, der den Gegenstand anderweitig kennt, mancherlei Anregung zu eigenem Nachdenken gewähren; ja es kann auch, gerade durch die Herausforderung des Widerspruchs, in die stehenden Gewässer der herkömmlichen Ueberlieferung manches Neue werfen, welches seine Wellenringe zu erzeugen nicht verfehlen wird.“ (Anfang und Schluß eines sehr eingehenden Referates des Herrn Dr. Dühring.)

Steierm. Industrie- und Handelsbl. Nr. 19. . . . . „Die Auffassung ist geistreich, die Deductionsweise scharf, die Auseinandersetzung gemeinverständlich. Bei der Bedeutung, welche der behandelte Gegenstand gerade für die gegenwärtigen Zustände unserer Monarchie beansprucht, muß in dem Eisenhart'schen Werke eine ebenso willkommene als verdienstliche Schöpfung begrüßt werden.“

**Die Wahl- und Schlachtsteuer in Preußen.**

Beleuchtet vom volkswirtschaftlichen Standpunkt der heutigen Zeit von F. A. Jaenicke, Dampfmühlen-Besitzer in Potsdam. gr. 8. Geh. 6 Sgr.

Während wir gewöhnt sind, sonst nur Männer von Fach, d. h. Volkswirthe, Staatsrechtslehrer, Politiker von Beruf u. über Fragen, wie die der Aufhebung der Wahl- und Schlachtsteuer ihr Urtheil öffentlich durch Flugchriften abgeben zu hören, tritt uns in dem vorliegenden Buche die Ansicht eines von jener Seite als Laien bezeichneten Mannes entgegen. Aber gerade, weil der Verfasser nicht zünftiger Volkswirth ist, sondern mitten im praktischen Leben stehend, in seinem Berufe tausendfach Gelegenheit fand, sich ein auf eigene praktische Anschauung fußendes Urtheil über den praktischen Werth oder Unwerth jener Consumtions-Steuern zu bilden, verdienen seine Ansichten eine große Beachtung. — Der Verf. schließt seine frisch, oft fast drastisch geschriebene Abhandlung mit folgenden Worten: „Möchten endlich unsere Vertreter im Abgeordnetenhaus beschließen und die Mitglieder des Herrenhauses sich diesem Beschluß anschließen, so schnell als möglich im Interesse der Gerechtigkeit, Humanität und Moral aufzuheben die nicht mehr zeitgemäße, demoralisirende, ungerechte, verwerfliche Wahl- und Schlachtsteuer.“

Inserate mit Kostenantheil bei entsprechendem Fest- oder Baar-Auftrag nach vorheriger Vereinbarung.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25%,  
fest 13/12, baar 33½%, 11/10.

Wir bitten, zu verlangen.

Die Verlagshandlung **Fr. Kortkamp**  
in Berlin.**Preiserhöhung.**

[8174.]

Der Preis für die Jahrgänge 1871 und 1872 des

**Deutschen Herold,**  
Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik  
und Genealogie,

ist durch Vereinsbeschluß von 1 Sgr 10 Pf auf 2 Sgr ord. für den Jahrgang erhöht worden.

Der Vorrath ist nur noch gering. Der erste Jahrgang 1870 ist vergriffen.

Wir liefern mit 25% gegen baar.

Berlin. **Mitscher & Köstel.****— Strauß, der alte und der neue Glaube, betreffend. —**

[8175.]

Heute expedirte ich als Eilgut nach Leipzig die inzwischen eingelaufenen Bestellungen.

Die vierte starke Auflage ist durch dieselben vergriffen.

Die Herstellung der fünften Auflage ist soweit vorangeschritten, daß eine Pause in der Expedition kaum eintreten wird.

Ich bitte um fernere thätige Verwendung.

Preis 2 Sgr — in Rechnung 25%, baar 33½% und 11/10 Expl., wenn auf einmal bezogen.

Gebunden in engl. Leinwand 1 Sgr 20 Pf  
baar.

In dritter Auflage erschien:

**Ein Nachwort als Vorwort**

zu den

neuen Auflagen meiner Schrift

**Der alte und der neue Glaube**

von

**David Friedrich Strauß.**Preis 10 Sgr mit 25%. Baar 11/10  
Expl.

A cond. kann ich nicht liefern!

Beide Schriften werden auch in Leipzig  
ausgeliefert.

Achtungsvoll

Bonn, den 21. Februar 1873.

**Emil Strauß**

(Marcus'sche Sort.-Buchhdlg.).

[8176.] Binnen kurzem erscheint das  
**Februar-Heft**

des

**Centralblattes**für die gesammte Unterrichts-  
verwaltung in Preußen.

Ich zeige wiederholt an, daß ich diese Fortsetzung nur denjenigen Handlungen sende, welche dieselbe fest bestellten. Ich bitte also, wo es bisher noch nicht geschehen ist, zu verlangen.

Berlin, 15. Februar 1873.

**Besser'sche Buchhandlung**  
(B. Herß).

[8177.] Soeben erschien:

**Nuovo giornale botanico  
italiano**

diretto da

**T. Caruel.**Vol. V. (1873) Heft 1. pro epl. (1—4.)  
5 Sgr 15 Pf netto.

Das Journal erscheint in vierteljährlichen Heften und bildet jährlich einen Band von 20 Druckbogen mit erklärenden Tafeln und Holzschnitten.

Heft 1. enthält: Terracciano, Enumeratio plantarum vascularium in agro Murensi sponte nascentium. — Mori, Rivista dei lavori botanici presentati ai congressi degli scienziati Italiani. — Notizie.

Fortsetzung versende nur auf Verlangen.

Turin.

**Hermann Loescher.**